

B KULTURWISSENSCHAFTEN

BA PHILOSOPHIE

Personale Informationsmittel

Hans BLUMENBERG ; Hans JONAS

Briefwechsel 1954-1978 und weitere Materialien

EDITION

22-3 ***Briefwechsel 1954-1978*** : und weitere Materialien / Hans Blumenberg ; Hans Jonas. Hrsg. von Hannes Bajohr. - 1. Aufl., Originalausg. - Berlin : Suhrkamp, 2022. - 340 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58777-5 : EUR 36.00
[#8120]

Der Briefwechsel zwischen Hans Blumenberg (1920 - 1996) und Hans Jonas (1903 - 1993) ist in mehrfacher Hinsicht aufschlußreich, dokumentiert er doch die Beziehung eines exilierten Denkers und Heidegger-Schülers mit einem Angehörigen der jüngeren Philosophengeneration, der im Dritten Reich zu den Verfolgten gehörte, nach dem Krieg aber in Deutschland blieb und sich sogar intensiv darum bemühte, gleichsam als Teil einer Wiedergutmachung, Jonas auf eine Professur nach Deutschland zu holen. Jonas lehnte das zwar ab, was in dem Band gut dokumentiert wird, aber er nutzt doch die Möglichkeit, immer wieder auch in Deutschland Vorträge zu halten. Auch die erweiterte Neuauflage seines Klassikers über die Gnosis nach dem Krieg verdankt sich teils dem Engagement Blumenbergs, der dazu ermutigte – und dann auch eine längere Rezension des ihm schon länger bekannten Buches verfaßte.

Der Briefwechsel¹ folgt editorisch dem Vorbild der Edition, die sich Blumenbergs Korrespondenz mit Jacob Taubes widmet;² die Edition erscheint zu-

¹ Inhaltsverzeichnis demnächst unter: <https://d-nb.info/1243099488>

² Siehe ***Briefwechsel 1961 - 1981*** : und weitere Materialien / Hans Blumenberg ; Jacob Taubes. Hrsg. von Herbert Kopp-Oberstebrink und Martin Tremel unter Mitarbeit von Anja Schipke und Stephan Steiner. Mit einem Nachwort von Herbert Kopp-Oberstebrink - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2013. - 349 S. : Ill. ; 21 cm. - ISBN 978-3-518-58591-7 : EUR 39.95 [#3256]. - Rez.: **IFB 13-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz378698753rez-1.pdf> - Siehe außerdem ***Der absolute Leser*** : Hans Blumenberg ; eine intellektuelle Biographie / Rüdiger Zill. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 816 S. : 43 Ill. ; 23 cm. - ISBN 978-3-518-58752-2 : EUR 34.00 [#6969]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10375> - ***Hans Blumenberg*** : ein philosophisches Portrait / Jürgen Goldstein. - 1. Aufl. - Berlin : Mattes & Seitz, 2020. - 624 S. ; 22 cm. - 978-3-95757-758-0 : EUR 34.00. - Rez.: **IFB**

dem zweimal, nämlich einmal in dem hier vorliegenden Band, das andere Mal im Rahmen der kritischen Jonas-Gesamtausgabe, die bei Rombach erscheint.³

Der Briefwechsel selbst ist wesentlich von Absprachen aller Art dominiert, geht aber seltsamerweise weniger auf die philosophischen Inhalte ein, die beide beschäftigten. Sie waren wohl eher in den Gesprächen Thema, die bei Jonas' Besuchen geführt wurden. Auch war Blumenberg wohl stärker an Jonas' Arbeiten interessiert, als dieser an dessen Schriften – so hatte er sich jahrelang nicht zu dem ihm übersandten Buch **Die Legitimität der Neuzeit** geäußert, was Blumenberg einigermaßen verstimmt – ob Jonas das Buch überhaupt gelesen hat, ist nicht so klar, da sein Lob doch recht allgemein ausfällt.

Immerhin hat aber Blumenberg eine ganze Vorlesung dem Denken von Jonas gewidmet, was er sonst nur im Falle Helmuth Plessners unter den lebenden Zeitgenossen unternahm. Das Interesse an Jonas war hier vor allem begründet in dem Bemühen Blumenbergs um eine Art philosophische Anthropologie – und ein zwar geplantes, aber nie erschienenes Buch Blumenbergs hätte das sicher noch unterstrichen. Teils gingen die Vorarbeiten dazu in die postum publizierte **Beschreibung des Menschen** ein, aber was sicher auch zu der weiteren Entfremdung – abgesehen vom Nichterscheinen des Buches, das Jonas hätte gewidmet sein sollen – Blumenbergs von Jonas beigetragen haben dürfte, war auch sein immer stärkeres Gefühl, daß sie denkerisch doch auf anderen Wegen wandelten und vor allem die vom späten Jonas entworfene Ethik eines Prinzips Verantwortung ihm gar nicht behagte. Besonders aktuell ist Blumenbergs Diagnose über das sogenannte *Vorrecht der Unheilspropheten*, wenn man an die aktuellen Fälle von Leuten denkt, die sich allen Ernstes für die „letzte Generation“ halten. Nun sind aber solche eschatologischen Erwartungen nicht das erste Mal in der Geschichte aufgetreten; und Blumenberg weist zu Recht darauf hin, daß Jonas' Verteidigung von Unheilspropheten nicht überzeugen kann. Denn diese haben sozusagen a priori immer recht: „trifft ihre Prophezeiung ein, versteht

21-2 <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10788> - Inzwischen wurde auch die Dissertation Blumenbergs publiziert: **Beiträge zum Problem der Ursprünglichkeit der mittelalterlich-scholastischen Ontologie** / Hans Blumenberg. Hrsg. von Benjamin Dahlke und Matthias Laarmann. - 1. Aufl. - Berlin : Suhrkamp, 2020. - 232 S. ; 23 cm. - Zugl.: Kiel, Univ., Diss., 1947. - ISBN 978-3-518-58745-4 : EUR 28.00 [#6970]. - Rez.: **IFB 20-3**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10374> - Die Habilitationsschrift **Die ontologische Distanz**, die sich mit Husserls Phänomenologie beschäftigt, soll noch dieses Jahr bei Suhrkamp erscheinen.

³ Siehe z.B. **Kritische Gesamtausgabe der Werke** / von Hans Jonas. Im Auftrag des Hans-Jonas-Zentrums g.e.V. hrsg. von Dietrich Böhler ... - Freiburg i.Br. [u.a.] : Rombach. - 24 cm. - ISBN 978-3- 7930-9515-6 (Gesamtwerk) : EUR 1014.00 [#1384]. - Bd. 1. Philosophische Hauptwerke : 1. Organismus und Freiheit : Philosophie des Lebens und Ethik der Lebenswissenschaften / hrsg. von Horst Gronke. Red.: Bernadette Herrmann. - 1. Aufl. - 2010. - CXLVIII, 771 S. : Ill. - ISBN 978-3-7930-9560-6 : EUR 78.00.- Rez.: **IFB 10-4** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz314782397rez-1.pdf>

sich das von selbst, trifft sie nicht ein, waren sie jedenfalls verdient um die Maßnahmen, die zum Nichteintreffen geführt haben“ (S. 255). Es gebe das Problem der Abnutzung von Alarmierungen, aber auch die ständige Bevorzugung von negativen Prophezeiungen oder Prognosen stehe einer „Ethik der Erhaltung des Werts ernsthafter Warnungen“ entgegen (S. 256). Blumenberg hat erkennbar wenig für eine „Weltmuffelei“ übrig, die zum „ethischen Heroismus“ stilisiert werde, wo der „Halbfachmann zur in allem mitredenden Figur legitimiert“ werde und so schließlich „aus der Heilbringerpose die Heilbringerpose gemacht“ werde (ebd.; vgl. S. 325, wo das Originalzitat ohne Auslassungszeichen zusammengezogen wird).

Entsprechende Texte erschienen aber erst aus dem Nachlaß. Sie sind hier ebenfalls im reichhaltigen dritten Teil mit Materialien dokumentiert, der immerhin etwa 185 Seiten umfaßt (S. 197 - 283).

Während also der Briefwechsel sozusagen den Rahmen der Beziehung absteckt, die mit der ersten Begegnung auf einem internationalen Philosophie-kongreß seinen Anfang nimmt, sind die Materialien biographisch-philosophische Dokumente, die sich auf vielschichtige Weise zu einem Bild zusammenfügen lassen. Jonas' Vorrede zum Gnosis-Buch, die auf Blumenberg einen nachhaltigen Eindruck machte, steht hier neben einem Brief Jonas' an Walter Bröcker, Rezensionen, Zeitungsartikeln und Nachlaßnotizen Blumenbergs, die wiederum durch das ausführliche *Nachwort* des Herausgebers Hannes Bajohr kontextualisiert werden (S. 287 - 327).

Der Band enthält ein *Briefverzeichnis* (S. 328 - 330), ein *Verzeichnis der Materialien* (S. 331 - 332) sowie auch ein *Namenregister* (S. 337 - 341). Er stellt eine aufschlußreiche Quelle für die Geschichte der Philosophie in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts dar und legt insbesondere Zeugnis ab von dem gegenseitigen Respekt der beiden Denker, die jeder auf seine Weise im Denken ihrer Zeit nachhaltige Spuren hinterlassen haben.

Till Kinzel

QUELLE

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11551>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11551>